



Mach mit!

Handlungsleitfaden

#frauenkönnenhandwerk

DAS HANDBWERK
DIE WIRTSCHAFTSMACHT. VON NEBENAN.

Ohne mich
wäre die Welt nicht so bunt.

#frauenkönnenhandwerk

DAS HANDWERK
DIE WIRTSCHAFTSMACHT. VON NEBENAN.

WWW.HWK-BLS.DE/FACHKRAEFTE

Vorwort

Sie wollen Frauen als Fachkräfte gewinnen? Gute Idee! Denn Frauen können die Fachkräftesituation in sogenannten männerdominierten Engpassberufen erheblich verbessern. Der gesamtdeutsche Trend zeigt, dass der Frauenanteil in klassischen Männerberufen steigt und zunehmend ein Umdenken zum Thema Männer- und Frauenberufe stattfindet. Das ist eine Bereicherung für alle Berufe.

Dieser Handlungsleitfaden gibt Ihnen Tipps und Anregungen, wie sie Frauen noch gezielter ansprechen können.

Die jungen Frauen der Plakatkampagne #frauenkönnenhandwerk leihen diesem Leitfaden ihr Gesicht. Sie sind stolz auf ihr Handwerk und ihre tägliche Leistung. Mit Begeisterung haben sie sich in ihrem Handwerk durchgesetzt und gezeigt, dass ausschließlich Wille und Können entscheidend sind und nicht das Geschlecht. Überzeugen Sie sich selbst und wagen Sie die ersten Schritte mit diesem Leitfaden.

Ihre Handwerkskammer Braunschweig-Lüneburg-Stade



Heidi Kluth

© Fotostudio Sascha Gramann

Die Kampagne #frauenkönnenhandwerk wird unterstützt von Heidi Kluth, Vizepräsidentin der Handwerkskammer Braunschweig-Lüneburg-Stade und Bundesvorsitzende beim Bundesverband der Unternehmerfrauen im Handwerk e. V.

„Angesichts des Fachkräftemangels liegt es auch im Interesse der Betriebe, stärker auf weibliche Auszubildende zuzugehen. Daher begrüße ich die Kampagne der Handwerkskammer Braunschweig-Lüneburg-Stade, die dazu beiträgt, veraltete Rollenbilder abzubauen.“

Ohne mich

stapelst du tief.

#frauenkönnenhandwerk

DAS HANDWERK
DIE WIRTSCHAFTSMACHT. VON NEBENAN.

WWW.HWK-BLS.DE/FACHKRAEFTE

Schritt 1 - Alte Rollenbilder und Vorurteile verabschieden

„Und wann kommt der Kollege?“

Gerade in männerdominierten Handwerksberufen halten sich die alten Rollenbilder hartnäckig – sowohl in der Kundschaft als auch in der Belegschaft. Dabei sind die Vorurteile längst widerlegt.



Lea Krajewski: „Ich habe mich bei vielen Firmen beworben und habe oft Ausreden wie ‚Wir haben keine Umkleieräume und Toiletten für Frauen‘ zu hören bekommen.“

„Getrennte Sanitär- und Umkleieräume sind Pflicht“

Nach §3 Abs. 1 Arbeitsstättenverordnung (ArbStättVO), Anhang Punkt 4 gilt:

„Umkleide-, Wasch- und Toilettenräume sind für Männer und Frauen getrennt einzurichten oder es ist eine getrennte Nutzung zu ermöglichen.“

Getrennte Sanitär- und Umkleieräume sind also nicht notwendig.

Was Sie tun können:

- Unterschiedliche Benutzungszeiten der Räume für Frauen und Männer festlegen.
- Die Räume müssen von innen abschließbar sein.
- Für einwandfreie hygienische Verhältnisse nach der Benutzung durch jedes der beiden Geschlechter sorgen.

Ohne mich
bleibst du nicht trocken.

#frauenkönnenhandwerk

DAS HANDWERK
DIE WIRTSCHAFTSMACHT. VON NEBENAN.

WWW.HWK-BLS.DE/FACHKRAEFTE

Schritt 1 - Alte Rollenbilder und Vorurteile verabschieden

„Die körperliche Arbeit ist für Frauen zu schwer“

- Frauen sind der körperlichen Belastung gewachsen, das beweisen sie täglich in den Pflegeberufen.
- Der zunehmende Einsatz von Maschinen bei der Vorfertigung und Montage macht die Arbeit weniger körperlich anstrengend. Mit dem digitalen Wandel werden die körperlichen Belastungen handwerklicher Berufe geringer – auch für Männer.
- Viele Frauen verfügen über besondere Fähigkeiten im Lösen filigraner Aufgaben. Das erweitert die Einsatzmöglichkeiten der Mitarbeitenden nach ihren jeweiligen Fähigkeiten.

Was Sie tun können:

- Verteilen Sie die Arbeiten richtig.
- Erleichtern Sie Ihren Mitarbeitenden die körperliche Arbeit durch entsprechende Hilfsmittel.
- Behandeln Sie alle Mitarbeitenden gleich, um Diskriminierungen aufgrund der körperlichen Voraussetzungen zu vermeiden.

„Frauen werden schwanger und fallen öfter aus“

- Krankheit und Unfall sind Gründe für längere Fehlzeiten, die Frauen und Männer gleichermaßen betreffen können.
- Familienplanung und Kinderbetreuung sind wichtige gesamtgesellschaftliche Aufgaben, die nicht nur Frauen betreffen, sondern auch Männer.
- Elternzeit wird nicht nur von Frauen genommen, sondern zunehmend auch von Männern.

Was Sie tun können:

- Machen Sie Ihren Betrieb familienfreundlich.
- Bieten Sie verschiedene Arbeitszeitmodelle an.
- Prüfen Sie, ob Teilzeit möglich ist.
- Passen Sie den Arbeitsbeginn den Öffnungszeiten von Kita und Schule an.
- Denken Sie auch über die Möglichkeit von Teilzeit-Ausbildung nach.

Ohne mich
hast du nur lose Blätter.

#frauenkönnenhandwerk

DAS HANDEWERK
DIE WIRTSCHAFTSMACHT. VON NEBENAN.

WWW.HWK-BLS.DE/FACHKRAEFTE

Schritt 1 - Alte Rollenbilder und Vorurteile verabschieden

„Frauen und Mädchen wollen gar nicht ins Handwerk“

Mädchen lehnen vor allem die typisch männlichen Berufe nicht ab, weil sie meinen, sie können sie nicht, sondern:

- Sie kennen sie oft gar nicht oder nehmen sie nicht als Option für sich wahr.
- Sie haben Angst vor Benachteiligung und Diskriminierung in einem reinen Männerumfeld.
- Sie wollen ihre Weiblichkeit nicht verlieren und auch in einem vermeintlichen Männerberuf Frau bleiben.

Was Sie tun können:

- Machen Sie deutlich, dass Frauen und Mädchen in Ihrem Betrieb willkommen sind.
- Präsentieren Sie Vorbilder, wenn Sie bereits Frauen und Mädchen in Ihrem Betrieb beschäftigen. Damit erhöhen Sie die Chancen, dass sich Frauen und Mädchen bei Ihnen bewerben.
- Sprechen Sie gezielt Frauen und Mädchen bei der Berufsorientierung und Personalsuche an.
- Schaffen Sie eine Umgebung, in der sich niemand diskriminiert fühlt, und treffen Sie entsprechende Absprachen (Stichwort: Pin-ups).

Ohne mich
steigt dir keiner aufs Dach.

#frauenkönnenhandwerk

DAS HANDWERK
DIE WIRTSCHAFTSMACHT. VON NEBENAN.

WWW.HWK-BLS.DE/FACHKRAEFTE

Schritt 2 - Die Vorteile sehen

Frauen und Leistung

- Frauen haben im Durchschnitt bessere Schulabschlüsse und schneiden oft auch bei den Gesellenprüfungen besser ab.
- Frauen haben häufig eine höhere Leistungsbereitschaft und sind motivierter.
- Arbeitsleistung und Qualität hängen nicht vom Geschlecht ab, sondern von der individuellen Leistung und Fähigkeit jedes einzelnen Mitarbeitenden.

Frauen im Team

- Frauen beeinflussen das Betriebsklima und die Arbeitsabläufe nachweislich positiv.
- Der Umgangston verändert sich positiv, wenn Frauen im Team sind, er wird umgänglicher.
- Gemischte Teams sind kreativer, kommunikativer und tragen somit zu einem höheren wirtschaftlichen Erfolg ihres Betriebes bei.



Johanna-Sophie Rieger: „'Frauen gehören nicht aufs Dach', das war eine Reaktion, als ich mich für eine Ausbildung zur Dachdeckerin beworben habe.“

Ohne mich
läuft hier nichts rund.

#frauenkönnenhandwerk

DAS HANDBWERK
DIE WIRTSCHAFTSMACHT. VON NEBENAN.

WWW.HWK-BLS.DE/FACHKRAEFTE

Schritt 3 - Familienfreundliche Unternehmenskultur einführen

Ein familienfreundliches Betriebsklima ist in vielen Handwerksbetrieben so selbstverständlich, dass Chefs und Mitarbeitende oft gar nicht daran denken, die Vorteile nach außen zu kommunizieren.

Das Gleiche gilt für die Unternehmenskultur: Viele Handwerksbetriebe sind unverändert Familienbetriebe und verstehen sich als Team.

Bei der Suche nach jungen Fachkräften, ob Frau oder Mann, können diese Eigenschaften von entscheidender Bedeutung sein. Denn familienfreundliche Arbeitgeber haben ein gutes Image und erhöhen damit ihre Attraktivität auf dem Arbeitsmarkt – auch gegenüber der Konkurrenz.

Wissensbox

Bieten Sie verschiedene Arbeitszeitmodelle und flexiblen Arbeitszeitbeginn.

Halten Sie den Kontakt auch während der Elternzeit.

Führen Sie klar geregelte Pausenzeiten ein.

Helfen Sie bei der Wohnungssuche und Adressen der Ämter für die neue Mitarbeiterin, den neuen Mitarbeiter.

Bennen Sie Paten für neue Mitarbeitende.

Geben Sie finanzielle Zuschüsse für Kindergarten, Öffentlichen Nahverkehr, Fahrtkosten PKW, Führerschein.

Bieten Sie Sportangebote und Betriebliches Gesundheitsmanagement.

Unternehmen Sie Aktivitäten nach Feierabend.

Organisieren Sie gemeinsame Veranstaltungen (Betriebsfeste).

Bieten Sie Schulungen, Info-Veranstaltungen, Intranet, Betriebs-Newsletter während der Elternzeit.

Kleiner Tipp: auch kostenloser Kaffee oder eine Obstschale oder 1 Flasche Wasser pro Tag machen den kleinen Unterschied.

Ohne mich
dreht sich gar nichts.

#frauenkönnenhandwerk

DAS HANDBWERK
DIE WIRTSCHAFTSMACHT. VON NEBENAN.

WWW.HWK-BLS.DE/FACHKRAEFTE

Schritt 4 - Personalsuche: Frauen gezielt ansprechen

Ein wichtiger Faktor ist und bleibt die konkrete Personalsuche. Oft wird hier schon die Chance verspielt, weibliche Fachkräfte zu gewinnen. Deshalb ist es gut zu wissen, wie man Frauen anspricht.



Madeleine Weiss: „Bei uns ist nicht das Geschlecht entscheidend, sondern der Wille und das Können.“

Wissensbox

Frauen achten neben den konkreten Aufgaben auch auf:

- Unternehmenskultur
- Arbeitszeiten
- Qualifikationsmöglichkeiten und Anforderungen
- Möglichkeit zur Teilzeit

Betonen Sie, dass Sie eine frauen- und familienfreundliche Personalpolitik betreiben und verschiedene Ausbildungs- und Arbeitszeitmodelle praktizieren.

Zeigen Sie bei Fotos nicht nur Männer in ihrem Arbeitsumfeld, sondern auch Frauen.

Denken Sie daran: Nach dem Allgemeinen Gleichstellungsgesetz (AGG) darf bei einer Bewerbung niemand wegen des Geschlechts, des Alters, der ethnischen Herkunft, der Religion, einer Behinderung oder der sexuellen Identität benachteiligt werden.

Ohne mich
fehlt dir der Durchblick.

#frauenkönnenhandwerk

DAS HANDBWERK
DIE WIRTSCHAFTSMACHT. VON NEBENAN.

WWW.HWK-BLS.DE/FACHKRAEFTE

Extratipp: Stellenausschreibungen richtig formulieren

Frauen fühlen sich von Stellenanzeigen nicht angesprochen und sehen von Bewerbungen ab, wenn die Anzeige zu viele männlich assoziierte Begriffe enthält. Das lässt sich leicht ändern. Das Kompetenzzentrum Fachkräftesicherung im Institut der deutschen Wirtschaft hat verschiedene Tipps erarbeitet, wie Frauen in Stellenanzeigen besser anzusprechen sind. Diese Tipps sind zusammengefasst in der Checkliste „Rekrutierung von Frauen“, die unter www.kofa.de als Download zur Verfügung steht. Sie enthält Hinweise zu folgenden Punkten, die bei der Stellenanzeige beachtet werden sollten:

Checkliste Rekrutierung von Frauen (Auszüge)

Allgemeines und Formulierungen

- Wir sprechen beide Geschlechter gleichermaßen an, indem wir darauf achten, nicht ausschließlich die männliche Form als Ansprache zu nutzen.
- Wir verzichten auf für Frauen eher abschreckend wirkende Formulierungen wie „Durchsetzungsvermögen“ oder „Analytisches Denken“.
- Wir nutzen für Frauen ansprechende Formulierungen wie „offen und klar kommunizieren“, „maßgeschneiderte Lösungen entwickeln“.

Inhalte

- Wir betonen unsere Besonderheiten, die für Frauen von Interesse sind (z. B. mögliche Arbeitszeitmodelle).
- Wir orientieren uns bei der Formulierung des Anforderungsprofils für eine Stelle eher an Aufgaben und Qualifikationen statt an Eigenschaften.
- Wir berücksichtigen in unseren Anzeigen, dass Frauen großen Wert auf folgende Punkte legen: Unternehmenskultur, Arbeitszeiten, Qualifikationsmöglichkeiten und Anforderungen.

Form

- Unsere Stellenanzeigen sind strukturiert und lesefreundlich aufgebaut.
- Wir transportieren die Informationen so, dass die Neugier der Lesenden geweckt wird und wenig Fragen offen bleiben.

Ohne mich
fährst du nicht ab.

#frauenkönnenhandwerk

DAS HANDWERK
DIE WIRTSCHAFTSMACHT. VON NEBENAN.

WWW.HWK-BLS.DE/FACHKRAEFTE

Schritt 4 - Personalsuche: Frauen gezielt ansprechen

Neben der klassischen Stellenanzeige und dem eigenen Internetauftritt werden die Sozialen Medien bei der Personalsuche immer wichtiger. Nutzen Sie daher möglichst viele Kanäle auf der Suche nach Mitarbeitenden.

- Stellenanzeige/Jobbörse
- Website
- Social Media (Facebook, Instagram...)
- Arbeitgeberbewertungsportale
- Werbung, Empfehlung
- Karriere- und Ausbildungsmessen

Wissensbox

Nutzen Sie Ihren Internetauftritt zur Personalsuche.

Wichtig: Optimieren Sie Ihren Internetauftritt für die verschiedenen mobilen Endgeräte.

Bilden Sie Frauen, am besten eigene Mitarbeiterinnen, auf Ihrer Website ab.

Machen Sie die Willkommenskultur für Frauen und Mädchen in Ihrem Betrieb deutlich.

Benennen Sie eine Kontaktperson mit Foto und Kontaktdaten auf Ihrer Website.

Nutzen Sie auch die Sozialen Medien.



Yasmin Schulz: „Jung, weiblich und Interesse am Handwerk! Mein Betrieb hat das Potenzial Frauen durch mich erkannt.“

Ohne mich
kommst du ins Schwitzen.

#frauenkönnenhandwerk

DAS HANDWERK
DIE WIRTSCHAFTSMACHT. VON NEBENAN.

WWW.HWK-BLS.DE/FACHKRAEFTE

Extratipp: Die Arbeitskleidung

Ohne die passende Arbeitskleidung geht in vielen Handwerksberufen nichts. Darum ist es wichtig, dass es auch für Frauen eine entsprechende Berufsbekleidung gibt, die sie problemlos tragen können.



Ella-Mareike Hansen: „Die wenigsten wissen, dass auch Markenanbieter für Arbeitskleidung Modelle für Frauen haben.“

Wissensbox

Eine passgenaue, funktionale und sichere Arbeitskleidung für Mitarbeiterinnen demonstriert die Wertschätzung, die das Unternehmen Frauen entgegenbringt.

Zu große Arbeitshosen und „Blaumänner“ oder Arbeitsschuhe, die zu klobig und zu breit sind, können den Arbeitsschutz gefährden, da die Kleidung die Beweglichkeit hemmt und die Gefahr besteht, zum Beispiel in einer Maschine hängen zu bleiben.

Am besten: Alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter bei der Auswahl der neuen Arbeitskleidung miteinbeziehen.

Fachkräftezentren Handwerk

Pioniere gegen Fachkräftemangel im Handwerk

Angetreten, um Handwerksbetriebe vollumfänglich zu Personalthemen zu beraten, haben die Fachkräftezentren eine Mission: Fachkräftesicherung für die Zukunft. Informieren Sie sich über das Beratungsangebot.

www.fachkraeftezentren-handwerk.de

Wir sind für Sie da

Handwerkskammer Braunschweig-Lüneburg-Stade
Fachkräftezentren Handwerk

Ute Wehling
Telefon 0531 1201-211
www.hwk-bls.de/fachkraefte
fachkraefte@hwk-bls.de

#frauenkönnenhandwerk



Handwerkskammer
Braunschweig-Lüneburg-Stade

DAS HANU**WERK**
DIE WIRTSCHAFTSMACHT. VON NEBENAN.